

## „Was kostet bei Ihnen eine Bestattung?“

Vor ein paar Wochen zog meine Sekretärin um. Da die Küche in der alten Wohnung nicht in die neue Wohnung passte, musste also eine neue Küche her. Sie hat sich viel Zeit genommen, hat sich umgesehen, ausführlich beraten lassen, viele Möglichkeiten durchdacht, sich die unterschiedlichen Preise aufstellen lassen, über alles noch einmal geschlafen und sich dann entschieden. Nun ist sie ganz glücklich mit ihrer neuen Küche.

Ähnlich erging es einem Freund, der sich nach einem Gebrauchtwagen umsah. Das Angebot ist nicht nur groß, sondern riesig. An jeder Ecke werden Fahrzeuge angeboten. Auch er hat sich viel Zeit genommen, hat Preise verglichen, sich verschiedene Fahrzeuge angesehen, Probe gefahren, dann ein paar wenige Fahrzeuge in die engere Wahl genommen, schließlich sich dann von seinem „Favoriten“ bei der DEKRA ein Gutachten erstellen lassen. Und nun ist er froh, „sein“ Auto gefunden zu haben.

Könnten Sie sich vorstellen, meine Sekretärin oder mein Freund hätten einfach angerufen: „Was kostet bei Ihnen eine Küche?“ – „Was kostet bei Ihnen ein Auto?“ Niemand käme auf solch eine abwegige Idee. Und auch die Angerufenen hätten sicherlich mit ganz viel Unverständnis am Telefon reagiert. Zu viele verschiedene Faktoren müssen bedacht werden, zu viele Möglichkeiten gibt es. Und zu unterschiedlich sind auch die Vorstellungen und Wünsche der Menschen, als dass man ohne Beratung eine verbindliche Summe nennen könnte.

Bei einem so wichtigen Thema wie der Bestattung eines lieben und nahen Menschen scheint dies allerdings gänzlich anders zu sein. Immer wieder rufen Menschen die im Telefonbuch genannten Bestatter der Reihe nach an, stellen die kurze Frage: „Was kostet bei Ihnen eine Bestattung?“ und notieren die willkürlich genannten Summen, um am Ende denjenigen noch einmal anzurufen, der die geringste Summe genannt hat. Und die meisten Menschen denken dann, einen guten Vergleich angestellt zu haben. Das böse Erwachen kommt dann in 99 % aller Fälle, wenn einem die Rechnung des „günstigen“ Bestatters dann ins Haus flattert. Die hat dann nämlich mit dem ursprünglich genannten Preis nichts mehr zu tun. Viel schlimmer: Der Bestatter erinnert sich nicht einmal an die Summe, die er genannt hat.

Für so viele Dinge nehmen wir uns berechtigterweise viel Zeit, um die einzelnen Möglichkeiten sich aufzeigen zu lassen und um dann gut und richtig wählen zu können. Nur so kann ganz allmählich eine richtige und gute Entscheidung reifen, die zu mir passt und ich werde eine innere Zufriedenheit verspüren. Warum tun viele dies bei einer Bestattung nicht, wo es doch um wesentlich mehr Gefühle geht als bei einem Küchen- oder Autokauf?

Haben Sie es mal von dieser Seite betrachtet?

P. Tobias Titulaer